

PER POST

ERFOLGANGEN 1. 3. 2012

Kos. f.

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Felde am 28.2. 2012

Beginn 19.35 Ende: 21.35

Anwesend:

Herr Fleck (Vorsitz)

Herr Thun (Protokoll)

Herr Dr. Mocha (ab 19.50)

Herr Barz

Herr Matzat

Herr Freese-Jensen

Herr M. Bindernagel

Als Gast: Herr Hauschildt als Vorsitzender des SozA

Zur
Ev
H
Voh. A
Protokoll
Schneide et. je

Gemeindevertreterin Paulsen, Gemeindevertreter Rolf Brandenburger, Herr Gensch (JuZ)

Öffentlichkeit: Herr O. Schneider

TOP 1 Herr Fleck begrüßt die Anwesenden und insbesondere den Vorsitzenden des Sozialausschusses und stellt form- und fristgerechte Einladung fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Der Ausschuss beschließt einstimmig, die umfangreiche **Tagesordnung** nach Vorschlag des Vorsitzenden umzustellen und zu ergänzen (**TO neu, Anlage 1**).

TOP 2 Keine Mitteilungen.

Top 3 Herr Schneider überreicht dem Ausschuss ein Schreiben (s. Anlage 2) mit Hinweisen zum Beratungsgegenstand **TOP 7** und mit Fragen zu Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen (Kanalisation, Straßendecken und Beleuchtung)

Der Vorsitzende weist auf den jeweils laufenden Haushalt hin, der zu den letztgenannten Fragen nur generelle Ansätze enthalte, aber keine Prioritäten und keine einzelnen Baumaßnahmen. In der Regel schlage der Wegeausschuss der Gemeindevertretung die Priorität bzw. die Verwendung der natur-gemäß begrenzten Mittel vor. Herrn Schneider geht es mit seinen Fragen v.a. um die Verbesserung der Oberflächenentwässerung, die Verbesserung des Zustands der Straßen und der Straßendecken und ganz konkret um zusätzliche Beleuchtung im Bereich Langloher Weg, wo Beleuchtung dringend nachgerüstet werden müsse.

Herr Schneider erwartet, dass mit dem Erlass der beiden Satzungen nach TOP 7 die an vielen Stellen in der Gemeinde zu beobachtende ungeordnete Abführung von Oberflächenwasser unterbunden wird. Der Ausschuss erörtert mit Herrn Schneider u.a. die damit verbundene Problematik der „Altfälle“, den Sinn des § 5 der Satzung sowie deren generelle Zielrichtungen und verschiedene Einzelfragen. Der Finanzausschuss sieht hier den Wegeausschuss gefordert und die Verwaltung.

TOP 4 Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig festgestellt.

Top 5, Finanzentwicklung: Der Vorsitzende legt eine Aufstellung mit absehbaren bzw. fraglichen Mehrausgaben vor (**Anlage 3**) und verweist insbesondere auf strukturell wirksame Mehrkosten. Mehreinnahmen ggü. den Ansätzen fallen kaum an, wohl aber erhebliche Steigerungen bei Amts- und Kreisumlage. Ein kritischer Blick bei kostenträchtigen Neuerungen angesichts zahlreicher (möglicher) „Nachforderungen“ (aktuell z.B. aus den Ausschüssen Soz und Wege) sei angezeigt.

Beschluss: Kenntnisnahme

Top 6, Kostenaufteilung von Reparaturarbeiten Dach Sporthalle Es besteht der Wunsch des BGM, der Ausschuss möge sich damit befassen. Im Kern geht es um die Frage, ob - und wenn ja welche - Kosten der Reparaturen (= Abdichtung Dach, Reparaturen Attika und Einrüstung dafür) teils auf den Haushalt des Schulverbands umgeschrieben und damit umgelegt werden (können). Der Vorsitzende und Herr Thun berichten. Im Ergebnis ist die Sache nach der Beratung im Schulausschuss „politisch“ zu entscheiden - auch nicht von der Verwaltung, die dazu eine eigene Auffassung habe. Die Diskussion um die Abrechnung macht allerdings ein Grundproblem des im

Schulverband geltenden Umlageprinzips deutlich: Vor Ort erzielte Einsparungen fallen „automatisch“ in die Umlage, Mehraufwand muss ggf. erst mühsam und immer auch interessen-geleitet diskutiert und „durchgesetzt“ werden.

Beschlussfassung: Der Finanzausschuss der GV Felde plädiert für solidarische Einsparungs- wie Kostenzuordnungen und bittet alle Beteiligten auf Amtsebene im Schulausschuss, - ggf. nach einer Neuberechnung - für eine Verständigung über diesen konkreten Fall einzutreten, der eine erstmalige und besondere Konstellation darstellt. **Einstimmig.**

Top 7, Satzungen Beseitigung Niederschlagswasser: Der Vorsitzende erläutert die Ziele der beiden von der Verwaltung vorgelegten Satzungen. Der Ausschuss vertieft die unter TOP 3 geführte Diskussion.

a) **Beschluss:** Empfehlung an die GV, die **Satzung** in der anl. Form zu verabschieden. **Einstimmig.**

Entsprechend § 14 der Satzung ist zugleich eine **Abgabenensatzung** zu beschließen. Lt. Verwaltung plant der Bgm noch eine Kalkulation des Gesamtaufwands für die Regenwasserableitung. Daher ist die jetzige Gebührenregelung als vorläufig zu betrachten. Die Grauwasserregelung in § 4 ist lt. Amt sinnvoll, weil es mehrere (neue) Anlagen in Felde gibt.

b) **Beschluss:** Empfehlung an die GV, die **Gebührensatzung** in der anl. Form zu verabschieden mit **Variante 1** zu § 4. **Einstimmig.**

Hinweis an die Verwaltung: In den Satzungsentwürfen sind noch Schreibfehler.

Top 8, Finanzierung Ferienbetreuung: In den Oster- und Sommerferien soll es ein Angebot des JuZ zur Ferienbetreuung geben. Von der Schulleitung und vom Elternbeirat wird eine Verstärkung des Angebots gewünscht. Unabhängig von den Vorberatungen im SoZA, von denen Herr Hauschildt berichtet, fasst der FinA folgenden **Grundsatzbeschluss:**

*Der Finanzausschuss unterstützt Angebote einer Ferienbetreuung grundsätzlich. Er empfiehlt der Gemeindevertretung, nur einer kostenneutralen Gestaltung zuzustimmen. Ein über generelle im Haushalt bereits veranschlagte Vorhaltekosten (Personal, Kosten JuZ) hinausgehender Aufwand ist durch Elternbeiträge abzudecken. **Einstimmig.***

Top 9, Finanzentwicklung OGS/Schulverpflegung:

Der Vorsitzende berichtet, im Kern gehe es um drei Fragestellungen:

1. Nötig sei ein neues praktikableres organisatorisches und inhaltliches Konzept mit angepasster Satzung für die OGS. Vorarbeiten dafür im SoZA sind erledigt und dort beschlossen, (noch) nicht akut finanzwirksam. Ggf. entstehe Mehraufwand durch die in der Satzung (neu) vorgesehene Ausweitung der Betreuungszeiten am Freitag.

2. Grundsätzlicher Umgang mit den Kosten OGS: es bestehe in 2011 ein Defizit bei 26.000 €; dieser Punkt sollte schon aus Zeitgründen heute nicht beraten werden. Unter Berücksichtigung der Haushaltsentwicklung insgesamt bleibe zu entscheiden, welche „Kostengrenzen“ für die OGS als Ziel für die Zukunft gesetzt werden können, ohne einerseits den Finanzrahmen zu sprengen und gleichzeitig ohne die Attraktivität der Schule zu gefährden.

3. Aktuell offen ist der Umgang mit dem ungeklärten Defizit bei der Schulverpflegung für die Vergangenheit. Herr Hauschildt berichtet: Die Zukunft hat der SoZA am 23.2. für das neue Schuljahr geregelt (Bindung der Eltern an langfristige Buchung - ab Schuljahrsbeginn 2012/13). Unter die „unübersichtliche Vergangenheit“ bei den Essenskosten, an der die Verwaltung keine Schuld habe, könne heute nur ein pragmatischer Schlussstrich gezogen werden. Herr Fleck: Der Schule sind frühzeitig Bedenken gegen komplizierte Erhebung von Elternbeiträgen aller Art hinterlegt worden. Die Kosten für das Essen liegen derzeit bei brutto ca. 5.50 €/Portion! Nach lebhafter Diskussion zu den Fehlbeträgen gibt der Ausschuss folgende

Beschlussempfehlung an die GV ab: *Einstellung der unaufgeklärten Defizite aus der Abrechnung der Schulverpflegung in den Haushalt. **Einstimmig.*** Es ergeht ein weiterer **Beschluss:** *Der Sozialausschuss wird gebeten, gemeinsam mit der Schule und der Verwaltung ein verbindliches Vorausbuchungsverfahren schon für das laufende Schuljahr festzulegen, um weitere Abrechnungsprobleme schnellstmöglich zu unterbinden. **Einstimmig.***

Top 10, Einsatz von Tagesmüttern zur Betreuung von U-3-Kindern: Herr Hauschildt berichtet dazu aus dem SoZA am 23. 2.: Die U-3- Betreuungskapazitäten sind voll ausgelastet. Es stünden zwei Tagesmütter bereit. Ggf. entstehen HH-relevante Mehrkosten bei Einrichtung eines

„Krippennests“ und/oder bei Festanstellung von Tagesmüttern durch die Gemeinde. Ein Konzept für die vermehrt nachgefragte U-3-Betreuung als Alternative zu einer dritten Krippengruppe (für die gebaut werden müsste...) sollte zügig entwickelt werden. Berufstätige Eltern haben lt. Herrn Hauschildt bevorzugt Anspruch auf Betreuung; es drohten ggf. Ausgleichszahlungen bei Betreuung in anderen Gemeinden.

Beschluss: Kenntnisnahme

Auf Nachfrage von Herrn Thun zu einem aktuellen Einzelfall aus der Bürgermeistersprechstunde fasst der Ausschuss nach einer Diskussion um die Betreuungsmöglichkeiten und die Präcedenzwirkung einer Kostenerstattung folgenden

Beschluss: *Der Finanzausschuss wendet sich aus Anlass eines konkreten Einzelfalls gegen eine Kostenerstattung von über 8000 € für die externe Betreuung eines U-3-Kindes in Kiel. Der Ausschuss verweist auf ein bestehendes Tagesmütterangebot in Felde und rät angesichts des betroffenen Arbeitgebers (öff. Dienst) ggf. zu einer Anpassung der Arbeitszeiten zur Erleichterung der Betreuung.*

Top 11, Flyer Vermarktung Gewerbegebiet. Der vom Vorsitzenden zugesagte und vorgestellte Entwurf des im letzten FinA beschlossenen Flyers (**Anlage 4**) soll an zwei kleinen Punkten geändert werden. Mit der Wirtschaftsförderung des Kreises und dem Amt ist der Flyertext abgestimmt. Das Amt hat mitgeteilt, bei Kosten von 350.- € kann der Auftrag ohne weitere Ausschreibung vergeben und somit heute beschlossen werden. 1000 Stück kosten lt. Angebot (**Anlage 5**) incl. Vorlage und Druck auf etwas festerem Papier brutto rund 350.- €. Der Vorsitzende will noch vor Ostern für die Verteilung an die einschlägigen Handwerks- und Unternehmensverbände in der Umgebung sorgen.

Beschluss: *Auftrag für Flyer wie vor. Bitte an BGM bzw. Verwaltung, den Druck gemäß Angebot zu veranlassen. Einstimmig.*

Top 12, Bestuhlung GZ: Der Vorsitzende trägt vor, die Bestuhlung im GZ ist reif für eine Neubeschaffung. Dafür sind aus dem HH 2011 13.000 € übertragen worden und nach Recherche im Internet und bei der GMSH auskömmlich, um wieder mindestens 70 stabile stapelbare Stühle mit (leichter) Polsterung und Armlehnen passend zu den Tischen (die „noch gehen“) zu beschaffen. In Absprache mit dem Vorsitzenden des SozA: Auch das JuZ brauche 20 neue Stühle, allerdings ohne Polsterung (Pflege!) und ohne Armlehnen. Diese sollten gleich mit beschafft werden (Mengenrabatt, Transportkosten).

Beschluss: *Empfehlung an die GV: „Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Amt mit einer entsprechenden Beschaffung zu beauftragen. Es sollen 10.000 € brutto nicht überschritten werden. Der Bauausschuss ist bei der Auswahl der Stühle zu beteiligen. Einstimmig.*

Die Vorsitzenden SozA und FinA tragen vor: Der **Fußbodenbelag im JuZ** muss erneuert werden (ca. 100 qm). Dafür sollten die verbleibenden 3000.- € eingesetzt werden. **Beschluss:** *Zustimmung. Einstimmig.*

Top 13, Personalkosten Kita (SozA vom 23.2.): Im SozA sind mehrere Beschlüsse gefasst worden, die z.T. dauerhaft zusätzliche Kosten für das Kitapersonal (Überstunden und sog. Verfügungsstunden) bedeuten. Herr Hauschildt berichtet: Die anhaltend hohe Zahl der Überstunden in der Kita soll damit für die Zukunft weitestgehend eingegrenzt werden können. Im Ergebnis entspreche die Berücksichtigung von Verfügungsstunden gesetzlicher Vorgabe. 10 % bedeuten Mehrkosten über grob 55.000 €. Herr Fleck: Der Landesrechnungshof sieht lt. Kreisverwaltung 20 % der Arbeitszeit als maximale und 10 % als minimale Quote für Verfügungsstunden an. Eine „Nicht-Berücksichtigung“ ist nach KitaG unzulässig (Aussage Kreisaufsicht). Die Verwaltung konnte urlaubsbedingt zur Höhe der Kosten für die neu angefallenen Überstunden noch keine Berechnung durchführen. An der lebhaften Diskussion um Ursachen und Wirkungen und die möglichen Folgen für die Kita-Beiträge beteiligen sich Herr Hauschildt, Herr Barz, Frau Paulsen, Herr Bindernagel und Herr Dr. Mocha. Schließlich faßt der Ausschuss folgende **Beschlüsse:**

- a) **Beschluss:** *Der Finanzausschuss bittet den SozA wegen der strukturellen Auswirkungen auf die Kosten der Kita gemeinsam mit der Kita-Leitung und der Verwaltung um eine Aufschlüsselung angefallener Überstunden nach Gründen, um nach Einführung von Verfügungsstunden ein erneutes Aufwachsen von Überstunden auf Krankheitszeiten zu beschränken. In der nächsten Sitzung wird der Ausschuss dann eine entsprechende Empfehlung abgeben, auch zu den bereits angefallenen Überstunden.*

- b) **Neuanstellung FSJ'ler in der Kita:** Es liegt eine Bewerbung zum 1.8. vor. Der SozA hat der Einstellung zugestimmt (Entlastung des Fachpersonals mehr als wünschenswert). Kosten: ca. 8000.- /Jahr.

Beschlußempfehlung an die GV: Zustimmung. Einstimmig.

- c) **Die Ausweitung der Betreuungszeit in der Kita** am frühen Morgen erfordert Aufstockung der Arbeitszeit um 5 Stunden für eine Erzieherin. Herr Hauschildt begründet die Notwendigkeit (Personalschlüssel).

Beschlussempfehlung an die GV : Ausweitung der Frühbetreuung um 5 Stunden/Woche, Änderung des einschlägigen Arbeitsvertrages. Einstimmig.

In der Kita ist eine **Ersatzbeschaffung für die Rutsche nötig**, Preisspanne zwischen 1.700 und 3.100 € Netto ohne Aufbau (Bauhof). HH-Mittel sind eingeplant, Kosten 2200 €. **Der FinA nimmt Kenntnis.**

TOP 14, Verschiedenes: Auf Nachfrage bestätigt der Vorsitzende, dass in der nächsten Sitzung als erstes der Jahresabschluss 2011 festgestellt werden muss.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit Dank an Ausschuss und Gäste für die engagierte Beteiligung zur Abarbeitung der außergewöhnlich langen Tagesordnung um 21.35 Uhr.

Felde, den 02.03. 2012


Peter Thun, Protokollführer


Andreas Fleck, Vorsitzender